

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 38 (1948)
Heft: 24

Artikel: Appenzeller Schnitzer an der Arbeit
Autor: W.F.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-643329>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

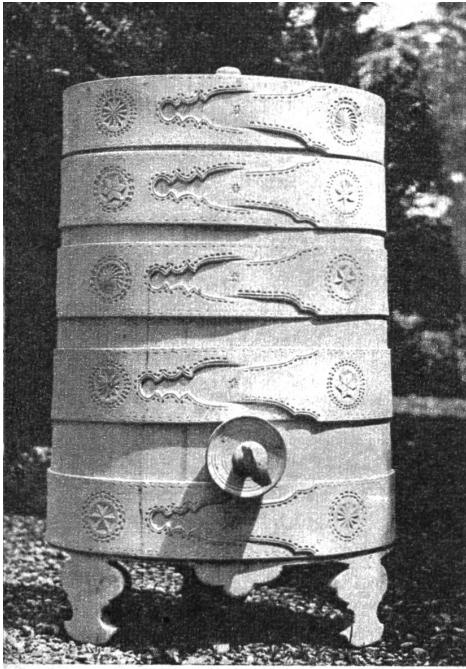
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

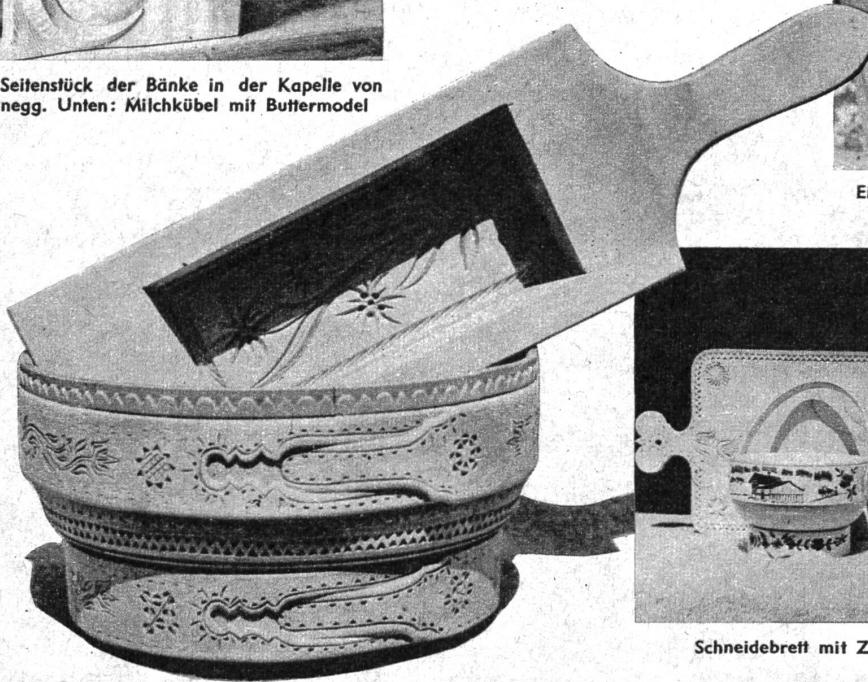
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Milchdose. Rechts aussen: Viel Geduld und Liebe zur Arbeit sind erforderlich, um diese Schnitzlerarbeit ohne Fehler zu Ende zu führen



Das Seitenstück der Bänke in der Kapelle von Steinegg. Unten: Milchkübel mit Buttermodell



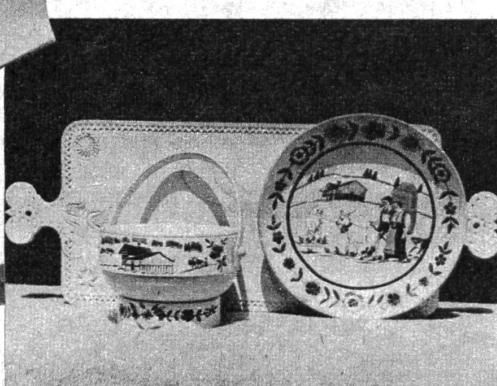
Appenzeller Schnitzer an der Arbeit

Wer das schöne sonnige Appenzellerland mit dem muntern und schaffensfreudigem Bölllein der „Dibidäbi“ kennt, der weiß auch, daß neben dem gemütlichen Humor (daneben manchmal auch ein recht giftiger Wih) ein guter Sinn für seine und bodenständige Arbeit in dem hügeligen Ländchen zuhause ist.

Der Heimatstil hat nicht schnell in einem anderen Kanton solchen Umfang angenommen, wie gerade im Appenzell. Die hochländliche Atmosphäre, dann der Sinn für seine Stickereien und die Fremdenindustrie mögen Vieles dazu beigetragen haben, den Sinn der Menschen zu veredeln. Wer schon mal einem Alpaufzug, oder einer Trachtengruppe auf dem Kilchgang durch die hügeligen Wiesen, mit den Bergen im Hintergrund, begegnet ist, dem wird der Anblick dieser Bilder ein unvergessliches Erlebnis sein. W. F.



Einfaches Werkzeug und keine Hasterei edeln die Arbeit dieses Berufes



Schneidebrett mit Z'vieri Geltli und Teller



Kuchenbrett und Brotkorb